

Ein Chef zum Anfassen mit guter Mannschaft

Die Firma Veith Gebäudetechnik rund um Inhaber Alfred Veith feierte ihr 25-jähriges Bestehen

Bühl (kkö). 25-jähriges Jubiläum feierte gestern die Firma Veith Gebäudetechnik, seit 2012 im Gewerbegebiet Bußmatten angesiedelt. Worte der Anerkennung für das Geleistete, aber auch gute Wünsche für die Zukunft galten insbesondere Firmeninhaber Alfred Veith: „Ein Chef zum Anfassen“ sollte er von einem Gastredner genannt werden.

Nach einer musikalischen Einstimmung durch ein Piano-Ensemble (Niccolò Giovannella und Leon Braun) sowie ein Saxofon-Duo (Carina Stötzel und Miriam Seidl) von der Musikschule Bühl, begrüßte Mitarbeiter Matthias Dörr die Gäste. Er lobte Veiths Engagement und innovativen Geist und skizzierte die Entwicklung der Firma vom Ein-Mann-Betrieb des Elektromeisters in der Garage der Eltern über ein expandierendes Geschäft in der Bendorstraße hin zu Veith Gebäudetechnik mit 40 Mitarbeitern und sechs Meistern.

Oberbürgermeister Hubert Schnurr betonte, Veith sei mit der Zeit gegangen und habe sich über den Elektrobetrieb hinaus auf Bereiche wie regenerative Energien und Gebäudetechnik spezialisiert. „Solche mittelständischen Betriebe sind es, die wir brauchen, um unsere Wirtschaftskraft zu erhalten.“ Sehr emotional sprach Willi Berdon, während der Gründerjahre Veiths bei den Stadtwerken tätig: Er erzählte von einem schüchternen Mann aus Waldmatt, der einen Elektrozähler abholen wollte. Dank Mut und Stehvermögen sei Veiths Weg „nach oben“ verlaufen. Als er mit seiner Frau Claudia ins Hänferdorf umgesiedelt sei, habe seine freundliche Ausstrahlung allen imponiert. Diese Haltung wirke sich sicher auch auf Veiths „sehr gute Mannschaft“ aus.

Thomas Bürkle, Präsident des Fachverbands Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg (FVEITBW),



FIRMENJUBILÄUM: Das Ehepaar Veith (Mitte) mit den Gastrednern (von links: OB Schnurr, Thomas Bürkle, Wolfgang Schmitt, Willi Berdon und Ulrich Billian).
Foto: König

verwies auf das breite Dienstleistungsangebot des Betriebs: „Die Palette reicht von Elektrotechnik und Fotovoltaik bis zu Heizungs- und Solartechnik.“ Auch biete man Beratungen zum Energiesparen an. Das Engagement als Ausbildungsbetrieb sei 2009 durch die Handwerkskammer Karlsruhe gewürdigt worden, für Markenbewusstsein und Qualität spreche zudem die Auszeichnung mit dem „ELMAR“, dem Markenpreis für die Elektrobranche (2012). Er lobte Veiths ehrenamtliches Engagement, etwa als stellvertretender Obermeister der Elektro-Innung Mittelbaden im FVEITBW sowie in der Handwerkskammer, und überreichte zum 25-

jährigen Bestehen der Firma eine Urkunde.

Eine Ehrenurkunde erhielt Veith von Wolfgang Schmitt, Vizepräsident der Handwerkskammer, der die Rolle der Firma „als Arbeitgeber und innovativer Wachstumsmotor“ hervorhob. Hochwertige Arbeit könne nur durch qualifizierte Mitarbeiter erbracht werden; die Firma habe dies vorgelebt und seit 1990 41 Lehrlinge ausgebildet. Handwerk und Mittelstand müssten weiter gestärkt werden, forderte er von der Politik. Für die Innung Mittelbaden gratulierte Veiths Vorstandskollege Ulrich Billian. Schließlich richtete sich Veith an die Anwesenden: Wesentlichen Anteil

an der Erfolgsgeschichte der Firma habe seine Familie, besonders seine Schwester und seine Ehefrau; auch Peter Lauppe habe die Firma als Meister seit 1990 mitgeprägt. „Wir waren im Betrieb eine große Familie, und das gilt bis heute.“ Wichtig sei auch der Schritt gewesen, sich gewerbeübergreifend zu vernetzen und das Thema Energieberatung aufzunehmen. Den Dank an die Mitarbeiter verband er mit einer Ehrung: Lauppe sowie Jutta Hemmler, Alexander Kasper, Irma Heringklee, Daniel Pfetzer, Daniel Bader, Tino Harbrecht, Mario Karcher und Marcel Stemmer erhielten Urkunden und Präsenten für ihre langjährige Treue zur Firma.